

10 - Der kleine Fels im Teich

Vor langer Zeit gab es in Puchberg Wichtel und Riesen. Die einen lebten hinter dem Schneeberg und die anderen wohnten beim See. Was für die Wichtel ein weitläufiger See war, war für die Riesen nur ein winziger Teich.

An einen sonnigen Tag stapfte ein Riese durch das Zwergendorf, weil er zu dem See musste. Er stieg über das Dorf und sagte: „Achtung, ich muss hier rüber!“ Als er es überquert hatte, bedankte sich der nette Riese und füllte am See seine Kübel voll mit Wasser. Die Wichtel regten



sich immer auf, dass jedes Mal, wenn ein Großer über ihr Dorf stieg, in den Kästen alles wackelte und die Häuser Risse bekamen. Deswegen stellten sie das alte Katapult bereit, um den nächsten Überquerer zu beschießen. Nun war der Zeitpunkt gekommen, wo es wieder so weit war und sie rollten mit vereinten Kräften einen für sie überdimensionalen Stein auf das Wurfgerät. Sie schossen den Felsen auf den Riesen. Zum Glück für diesen war das Katapult schon so alt und schlecht eingestellt, dass der Stein ihn nicht traf und stattdessen in dem Teich landete. Der Riese rannte schnell nachhause und erzählte den anderen Bewohnern des Dorfes von dem Angriff der Wichtel. Da die Riesen ein friedvolles Volk waren, wollten sie nicht streiten und beschlossen, wegzuziehen. Auch die Wichtel verschwanden im Laufe der Jahrhunderte, aber der Fels ist bis heute geblieben. Den können die neuen Bewohner des Ortes, die Menschen, mitten im Teich im Kurpark sehen.

